

Seite des Präsidenten

Liebe Sektionsmitglieder

Ferienzeit, den Alltag loslassen und ab in die Berge. Für die meisten von uns eine lang ersehnte Zeit. Wie so oft vielleicht eine kurze, dennoch intensive Zeit welche auch ich nicht missen möchte. Hat man dann noch das Glück, mit den schönsten zwei Wochen im September den Alltag zu vergessen, ist dies Erholung pur.

Eine neue Region erforschen, kleine und auch grössere Gipfelziele erklimmen, mit der Natur auf du und du, hier kann Kraft getankt werden und das Erlebte bleibt in bester Erinnerung. Sind wir auch dankbar, dass wir in unserem geliebten Umfeld – Natur noch soviel erleben dürfen?

Doch die warmen wanderfreundlichen Tage werden rar und ab und zu schweiften meine Gedanken zurück an die sehr schöne Zeit in den Bergen.

Der Alltag hat uns wieder. Im Beruf, so auch im Vereinsleben werden wir wieder mit angenehmen, erfreulichem aber auch mit unerfreulichem konfrontiert. Herausforderungen, denen wir uns immer wieder zu stellen haben.

Die Monate Oktober, November und Dezember haben es so an sich, dass sie vermehrt Arbeit bescheren. Einer langen Tradition folgend findet im Oktober der Höck auf der Hasenbuckhütte mit dem Munotvorstand statt.

Dann die wiederkehrenden Sitzungen, die Ostschweizer Regionalkonferenz im Oktober, unsere Sektionsversammlung und Vorstandssitzung im November und die Präsidentenkonferenz.

An der Präsidentenkonferenz wird neben den üblichen Traktanden Jahresplanung und Budget an sehr unterschiedlichen, aber gleichermaßen bedeutende Themen gearbeitet.

Wie bereits in den Medien berichtet geht es um die alpine Rettung mit dem Projekt Rettung Vision 2005. Sie muss aus Kostengründen weiter optimiert werden. Von der Diskussion über die Gründung einer SAC-Stiftung Alpine Rettung wird das weitere Vorgehen abhängen.

Ein Schwerpunkt ist die Diskussion zur Revision Hüttenreglement 2000. Eine Arbeitsgruppe wurde mit der Revision beauftragt, weil sich abzeichnete, dass die Finanzierung des Hüttenfonds und damit die

Beiträge an Umbauten mittelfristig nicht gesichert sind. Erste Massnahmen um die Finanzierung des Hüttenfonds zu sichern, wurde an der Abgeordnetenversammlung 2004 folgendes beschlossen:
Zuschuss an den Hüttenfonds von jährlich Fr.150'000. - aus Einnahmen aus den Mitgliederbeiträgen.

Erhöhung der Taxabgaben auf Übernachtungen um Fr.1.00 (Kategorie A) Nichtmitglieder, und Fr. 0.50 (Kategorie E) Mitglieder.

Die Massnahmen ergeben zusammen einen Betrag in der Grössenordnung von ca. Fr. 300'000.-

Es ist wichtig zu wissen, dass es sich bei diesen Massnahmen um eine Übergangslösung handelt. Sie wird ab nächster Saison eingeführt, denn nur so kann sie ihren Zweck erfüllen, aber mit Inkrafttreten des revidierten Hüttenreglements wird sie durch die darin enthaltenen neuen Regelungen abgelöst.

Leitbild des SAC, ein weiterer Schwerpunkt. Das Ziel besteht darin, Leitbild und Politik des SAC für die nächsten zehn Jahre zu definieren, dies unter Berücksichtigung der Entwicklung des SAC und des Umfeldes der letzten zehn Jahre. Insbesondere soll auch eine Gewichtung der Bereiche diskutiert werden. Als Grundlage dient das bestehende Leitbild von 1995

Was jedoch viel interessanter für Euch als Sektionsmitglieder sein dürfte, ist die Tatsache, dass auf Sektionsebene keine grösseren Probleme anstehen, und wir im Vorstand immer wieder mit natürlichen Veränderungen und Anpassungen umzugehen haben und mit diesen auch umzugehen wissen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen eine gute Zeit

Euer Rolf

Neues vom Zentralvorstand und der Sektion Randen SAC

1. Der geschäftliche Teil

Das wichtigste aus Bern (siehe die Alpen 9/10-2004)

2. Berge und Umwelt

Siehe die Alpen 9-2004

Neues SAC- Merkblatt

„Campieren und biwakieren in den Schweizer Bergen - mit Rücksicht auf die Natur“ soll mithelfen, Fragen um diese immer beliebtere Übernachtungsform zu klären.

Mit adressiertem und frankiertem Rückantwortkuvert gratis bestellen bei der Geschäftsstelle, Claudia Bähler, Postfach, 3000 Bern 23

3. Sicherheit, Medizin, Rettungswesen

Richtiges Gehen vermeidet Langzeitschäden

Siehe die Alpen 9-2004

Stöcke können Hilfe bieten. Ein Bericht über Gehtechnik, Probleme mit Gelenken und die Anwendung von Stöcken im Gelände.

3.0 Mitteilungen der Clubleitung

Siehe die Alpen 10-2004

Versicherungsschutz für SAC-Mitglieder.

Ein Hinweis, was der SAC als Versicherungsschutz anbietet.

Von Christian Cotting, Jurist im Zentralverband.

4. Jugend-Infos, -Berichte, -Aktivitäten

Siehe die Alpen 9-2004

Kletter- und Wanderparadies Sanetsch - für Familien.

Mit fast 50 Routen in drei Sektoren und einem Klettergarten in den Schwierigkeitsgraden von 3c bis 6b, eine Reihe von Wandermöglichkeiten und Abenteuerplätzen ist der Sanetsch ein Paradies für Familien.

5. Sport und Wettkampfklettern

Siehe die Alpen 10-2004

Drei Wettkämpfe - drei Disziplinen-innerhalb einer Woche

Ein Bericht von Stephan Kernen, *Chef Schiedsrichter*

Noch zwei nationale Wettkämpfe im Rahmen des *C-Max Climbing Cup 2004*. Einer davon in Schaffhausen.

5.0 ARANEA-Kletterzentrum

Information in diesem Heft

11. Dezember C-Max Climbing Cup 2004

Ein hochkarätiger Boulderwettkampf in dieser Serie. Dieses Jahr wieder mit einem 3-Länder-Cup zwischen SUI, GER und AUT.

6. Reisen, Begegnungen, Persönlichkeiten

Siehe die Alpen 9-2004

Menschen in den Bergen. Dorfläden - eine kleine Welt für alle.

Ein Bericht über zwei Dorfläden und Menschen im bündnerischen Val Bregaglia, der eine in Promontogno, der andere in Soglio.

Übrigens unser Ziel der nächsten Auffahrtszusammenkunft 2005.

7. Alpine Geschichte, Kultur, Erzählungen

Siehe die Alpen 10-2004

Ein Bericht von Daniel Anker, Bern

Gold fürs Schweizerische Alpine Museum (SMA)

Der goldene *King Albert Mountain Award 2004* der King Albert I Memorial Foundation geht ans Schweizerische Alpine Museum in Bern.

Die SMA wurde ausgezeichnet für seine ganzheitliche Sammlungs-, Bildungs- und Vermittlertätigkeit zum Thema Berge.

Ein lohnender Besuch in der Dauerausstellung im SMA:

Gletscherwandel, Kurioses zu alten Landkarten, Bergsport einst und jetzt,

Frauen am Berg, Alpenwelt in der Malerei, Tourismus einst und jetzt.

Neu ist die Sektion Randen mit einer Informationstafel,

zusätzlich zur JO-Info, über das Clubleben usw. im

ARANEA-Kletterzentrum präsent.

SAC-Randen:

Siehe Jahresprogramm und Randenheft, dazu wünsche ich viel Vergnügen.

Rh

Der erste 8000er

Seit dem 18.Juni 2004 zwischen 10.00 und 11.30 Uhr haben wir einen Kassier in unseren Reihen, der nicht nur seine Arbeit im Vorstand zielstrebig erledigt, nein mit Elan und Ausdauer stand er an diesem Tag auf dem Gipfel des Nanga Parbat 8125 m.

Wir gratulieren

Flurin Spörri

und seinen Expeditionsteilnehmern zu diesem Erlebnis- und erfolgreichen Tag ganz herzlich und wünschen Flurin weiterhin schöne und unfallfreie Berg- und Expeditionstouren.

Im Namen des Vorstandes

Rolf Haug

Präsident

Gratulationen / Mutationen

Der Vorstand der Sektion Randen entbietet nachstehenden Jubilaren zu ihrem "runden" Geburtstag herzliche Gratulation und wünscht für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

85 Jahre:

11. Dez. Walter Moser, Postfach 20,
7542 Susch
19. Dez. Edwin Heitz, Schwarzadler-
str. 3, 8200 Schaffhausen
24. Jan. Paul Sutter, Obere
Rheingasse 12, 8245 Feuerthalen

80 Jahre:

18. Dez. Josef Duchene, Winkelried-
str. 24, 8203 Schaffhausen
2. Jan. Hans Sonderegger, Benziwil
53/ 3397 , 6020 Emmenbrücke

75 Jahre:

6. Dez. Fritz Frutiger, Rosenweg 9
3806 Bönigen

70 Jahre:

12. Dez. Hanspeter Walter, Waldstr.8
8200 Schaffhausen
9. Jan. Alwin Waldvogel,
Junkerstr. 27a, 8238 Büsingen
22. Jan. Arnold Schmocker,
Niederdorf 108, 3703 Aeschi

Wir begrüßen die nachstehend neu in unsere Sektion Eingetretenen und heissen sie herzlich willkommen.

| | | | |
|-------------------------------|------|----------------------------------|------|
| Loris Althaus, Schaffhausen | 1998 | Max Bollinger, Schaffhausen | 1996 |
| Oliver Althaus, Schaffhausen | 1995 | Hanns R. Habenberger, Wilchingen | |
| Roland Althaus, Schaffhausen | 1963 | | 1939 |
| Doris Bollinger, Schaffhausen | 1967 | Gritli Habenberger, Wilchingen | 1940 |
| Jürg Bollinger, Schaffhausen | 1965 | Rudolf Schweizer, Dachsen | 1947 |
| Lea Bollinger, Schaffhausen | 1998 | | |

Austritte aus der Sektion Randen :

| | |
|-------------------------------|------|
| Liselotte Breuning, Marthalen | 1955 |
| Stefan Martin, Jestetten | 1988 |
| Franz Suter, Schaffhausen | 1937 |

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

| | |
|---------------------------|------|
| Peter Käser, Schaffhausen | 1938 |
| Thomas Merki, Grabs | 1960 |



Basel Bern Biel Lörrach Luzern Zürich
Berg- und Skisport: www.eiselin-sport.ch



SAC-Multitageskarten

- Sieben Tageskarten zum Preis von 290 CHF (2.Kl) resp. 480 CHF (1.Kl), was einer Ermässigung von 23% gegenüber der SBB-Einzeltageskarte entspricht.
- Freie Fahrt wie mit dem GA, ideal auch für Kleingruppen.
- **Exklusiv für SAC-Mitglieder mit Halbtax – profitieren Sie von diesem Angebot!**
- Auskünfte und Bestellung: SAC Geschäftsstelle, 3000 Bern 23, Tel 031/370 18 18

Hasenbuck

Samstag 18. Dezember 2004 ab 12.00 - ca. 18.30

Gemütliches Raclette - Essen auf dem Hasenbuck

Anmeldung bis Donnerstag 16. Dezember an

Otto Eichenberger Tel. P 052/624 79 26 G 052/624 79 26

Notizen vom Hasenbuck

Grünes Heupferd *Tetticonia viridissima*

Bei einer Herbstwanderung konnte ich eine Heuschrecke beobachten die eine kleinere auf ihrem Rücken trug. Ein Heuschrecken - Taxi ? Bis ich meinen Fotoapparat eingerichtet hatte, war der Transport schon zwischen den Gräsern verschwunden. Ich hatte vor etlicher Zeit ein anderes Erlebnis mit einer Heuschrecke. Vor lauter Staunen vergass ich im Moment das Fotografieren. Ein grosses grünes Heupferd sass auf dem Samenstand einer Skabiose und verspeiste einen kleineren Artgenossen. Dabei erzeugte sie ähnliche Geräusche wie ein Hund der Knochen zerbeisst. Natürlich nicht so laut. Ich glaubte, Heuschrecken seien alles Vegetarier. Nach dieser Mahlzeit konnte ich sie dann doch noch fotografieren. Diese Bilder kamen mir wieder in den Sinn, als ich die zwei Heuschrecken sah. Die Heuschrecken sind aufgeteilt in sieben Familien. Die bei uns am häufigsten vorkommenden Familien sind Grillen, Laubheuschrecken und Feldheuschrecken. Die Feldheuschrecke frisst nur pflanzliches Futter. Die Laubheuschrecke nur tierisches und die Grille ist ein Allesfresser. Auf den Bildern ist das grüne Heupferd, sie gehört zur Familie der Laubheuschrecken. Sie sind näher verwandt mit den Grillen. Sie musizieren auf die gleiche Art wie die Grillen, indem sie die Flügel aufstellen und gegeneinander reiben. Mit dem Gesang lockt das Männchen die Weibchen an, das selber keine Töne erzeugen kann. Das Ohr der Laubheuschrecken befindet sich nicht am Kopf sondern unterhalb des Schenkel-Schienen Gelenks an den Vorderbeinen. Das grüne Heupferd ist ein guter

Flieger und mit seiner Grösse bis zu 5 cm nicht zu übersehen. Es lebt hauptsächlich auf Bäumen, Sträuchern oder auf hohen Pflanzenstengeln. Sie sind tag- und nachtaktiv. Das heisst sie fangen im Laufe vom Mittag mit dem Musizieren an und hören erst gegen Mitternacht auf. Das Männchen ist kleiner als das Weibchen. Bei der Paarung krallt sich das Männchen auf dem Weibchen fest.

Das Weibchen ist beim Grünen Heupferd mit einem schwertförmigen Legesäbel ausgestattet. Es sieht gefährlich aus, aber harmlos für den Menschen. Mit diesem Legesäbel kann es Pflanzenstengel anritzen oder die Eier in der Erde versenken. Die Eier werden einzeln abgelegt. Die Larven schlüpfen erst im Frühling oder anfangs Sommer. Nach der ersten Häutung verwandeln sich die Larven schon zu kleinen Heuschrecken ohne Flügel. Erst nach der siebten Häutung werden die Tiere geschlechtsreif, in der Regel September / Oktober. Bei ungünstigen Verhältnissen kann sich dieser Ablauf um ein Jahr oder mehrere Jahre verschieben. Nach der Eiablage sterben die alten Tiere.

Roland Stalder

Marktplatz

Ab Randenheft Nr.156 (Februar / März 2005) führen wir eine neue Seite mit Namen **Marktplatz**.

Vorgesehen nur für Sportgeräte, Sportkleider, Sportschuhe etc. , d.h. Artikel die für den Bergsport benötigt werden.

Die neue Seite ist aufgeteilt in folgende Gruppen :

- 1.) Zu verkaufen
- 2.) Zu kaufen gesucht
- 3.) Zu verschenken
- 4.) Wer schenkt mir

Wer in den genannten Gruppen etwas ausschreiben möchte, soll bitte folgendes beachten :

Bis Redaktionsschluss

(Siehe Jahresprogramm Seite 3 oder Seite 1 im aktuellen Randenheft)

alle Angaben d.h. genauer Text, Name, Adresse, Wohnort, Tel. Nr. und evtl. E-Mail dem Redaktor zustellen.

Otto Eichenberger, Jägerstrasse 21, 8200 Schaffhausen
Tel. P 052 / 624 79 20 G 052 / 624 79 26
Fax G 052 / 624 79 27 E-Mail o.eichenberger@bluewin.ch

Der Redaktor erwartet zahlreiche Zuschriften

Frauengruppe

Dezember 2004

Sonntag 5. Dezember
Klaushock auf dem Hasenbuck

SH Bushof ab 9.00 nach
Merishausen oder Barga
SH Bushof ab 10.00 nach
Hemmental
Wer die Wanderung von
Merishausen oder Barga
machen möchte, melde sich bitte
bei mir.
Leitung: Henriette Keller
Tel. 052 672 26 83

Sonntag 12. Januar
Wanderung in der Umgebung

SH ab 11.40 Bus Nr. 5 ab
Bahnhof bis Herblingen
Einkaufszentrum
Wanderung: Herblingen –
Krebsbachweiher – Gwölb –
Morgetshofsee – Büsingen
Wanderzeit ca. 2 ½ Std.
Leitung: Alice Beringer
Tel. 052 643 12 06

Monatsversammlung vom
Dezember entfällt

Januar 2005

Sonntag 8. Januar
Jahresschlusssessen
Rest. Freihof in Dörflingen
um 12.45

SH Bahnhof ab 10.30 Bus Nr. 8
bis Haltestelle im Freien
Wer nicht nach Dörflingen
wandern will, benütze bitte den
Bus Regionalbuszentrum beim
Bahnhof ab 12.00
Anmeldeschluss 28. Dezember
Achtung! Am 12. Dez. ist
Fahrplanwechsel, bitte beachten
ob die Zeiten noch überein-
stimmen.

Leitung: Margrith Schalch
Tel. 052 649 19 50

Monatsversammlung
Mittwoch 26. Januar
Im Kronenhof um 19.45

Seniorengruppe

Januar 2005

Sonntag, den 9. Januar 2005

Bachtel Réunion

Zum Jahresbeginn treffen wir uns mit den Kameradinnen und Kameraden der anderen Réunionssektionen auf dem Bachtel.

Wie üblich, erreichen wir den Bachtel zu Fuss ab Gibswil.

Mit dem Zug fahren wir von Schaffhausen über Winterthur nach Gibswil.

Schaffhausen ab 0743 Uhr

Gibswil an 0931 Uhr

Billett : ZVV-9-Uhr Pass mit Anschlussbillett.

Besammlung : 0730 Uhr in der Schalterhalle im Bahnhof Schaffhausen.

Anmeldung bis Montag, 3. Januar

2005 an den Tourenleiter

Paul Keller , 052 741 16 55

Donnerstag 13. Januar

Skitour

Ort : je nach Schnee, Abfahrt mit PW 07.00 ab Bushof, Verpflegung aus dem Rucksack, Anmeldung bis 11. Januar an

Tourenleiter Otto Eichenberger

Tel. P 052 624 79 20

G 052 624 79 26

Montag 17. – Freitag 21. Januar

Langlauf im Obergoms

Besammlung 17. Jan. 07.45

Schalterhalle, SH ab 08.09, Ulrichen an 12.18,

Unterkunft im Hotel Walser, Ulrichen, Halbpension, 2er Zimmer mit Douche / WC, Telefon, Radio, Kurtaxe,

Kosten je Person Fr.100.-- Rückfahrt

21. Januar nach Absprache, Billett :

Teilnehmer einzeln lösen, Anmeldung bis 10. Dezember.

Tourenleiter: Otto Eichenberger

Tel. P 052 624 79 20

G 052 624 79 26

Donnerstag 27.1.2005

Skitour auf den Glatten (Muotatal / Bisistal)

Eintägige Skitour, die von zuhinterst im Bisistal, bei der Seilbahnstation zur Glattalp (1150 Meter über Meer) beginnt, und auf der Route 557 der Landestopographie Skitourenkarte, in ca. 4 Stunden, auf den Glatten (2350 Meter über Meer) führt.

Normale Skitourenausrüstung und so viel Kondition, dass es für 4 Stunden

reicht und etwas zu Essen und

Trinken, ist alles was wir brauchen.

Im Januar hat die Sonne noch keine

Kraft, und so ist anzunehmen, dass

uns ein wunderbarer Pulverschnee,

für eine genussreiche Abfahrt,

erwartet.

Tourenbesprechung findet keine statt.

Anmeldungen an den Skitourenleiter

Walter Bohl, bis Di. 25.1.2005.

Tel.: 052 625 95 90

Fax: 052 625 95 92

Mail: walter@walter-bohl.ch

Wintertouren

Saisonstart, 18. Dezember 2004

Skitour Stockberg

Auch für Einsteiger geeignet

Für die meisten wird es der Startschuss zu einer hoffentlich erlebnisreichen Skitourensaison sein. Deshalb zum Angewöhnen etwas Angenehmes in der näheren Umgebung. Wenn es die Verhältnisse zulassen, üben wir am Stockberg im Toggenburg. Je nach Frühwinterkondition werden wir in ca. 3 1/2 h auf dem Gipfel sein.
Tourenleiter: Christoph Rohr
Tel. P:052-657 3893
Tel. G:052-674 7659
E-Mail G: christoph.rohr@sig.biz

8. Januar 2005

Skitour im Toggenburg

Mittelschwere Tour von ca. 3-4 Std.
Auch für Einsteiger geeignet

Gulmen, Selun oder Stockberg, falls er nicht schon im Dezember vom SAC Randen angepeilt worden ist. Wir fahren am Samstagmorgen per SBB um 06.45 h in SH los und hoffen auf Superwetter mit stiebendem Pulverschnee.
Anmeldung an die Tourenleiterin:
Susi Plaas
Tel. P:052-624 63 56
Tel. G:052-730 19 87
E-Mail G: plaas@staufer-hasler.ch

15. Januar 2005

Skitour Näbelchäppler

Der Näbelchäppler liegt in den Glarner Alpen / Klöntal und hat eine Höhe von 2446 m.

In ca. 5 1/2 Stunden sind die rund 1500 Höhenmeter bewältigt. Dann erwartet uns ein toller Tiefblick auf den Klöntaler See und eine herrliche Aussicht auf den Glärnisch vis-a-vis. In hoffentlich stiebendem Pulverschnee geht's dann entlang der Aufstiegsspur zurück.

Anmeldung bitte an den Tourenleiter:
Michael Weyer
Tel. P:052-643 5665
Tel. G:052-631 3276
E-Mail:
michael.weyer@piping.georgfischer.com

16. Januar

GPS-Kurs (Satellitennavigation)

Hasenbuckhütte

Eine Einführung für alle Touren-gänger, die sich einmal etwas gründlicher mit der GPS-Navigation und deren sinnvoller Anwendung auf Touren beschäftigen wollen.

Folgende Themen stehen auf dem Programm:

- Theoretische Grundlagen / Funktionsweise
- Einfache Anwendung mit einzelnen Wegpunkten
- Unterstützung der Routenplanung durch PC-Einsatz
- Verwendung komplexer Routen

Der Stoff wird natürlich durch praktische Übungen draussen und einen kleinen GPS-OL aufgelockert.
Tourenleiter: Urs Waldispühl
Tel. P:052-624 78 55
E-Mail P: urs_waldispuehl@garp.ch

20.1. - 23.1.2005

Ski-Plus

Wie schon in den letzten Wintern, wollen wir wieder ein "Ski-Plus" durchführen, geplant ist diesmal das Unterengadin (Ausweichgebiet bei schlechten Schneesverhältnissen: Davos oder Disentis/Sedrun). Dabei soll der Schwerpunkt mehr auf dem Skifahren als auf dem Tourenggehen liegen. Als erfahrener Bergführer wird uns Urs Tinner (+ weitere Bergführer) wieder zu Verfügung stehen.
Anmeldung bis spätestens 14.1.2005
Tourenleiter: Michael Weyer
Tel. P:052-643 5665
Tel. G:052-631 3276
E-Mail:
michael.weyer@piping.georgfischer.com

29. Januar

Skitour Madrisa-Rundtour

Die Madrisa Rundtour führt uns über die Madrisa um das Gargäller Chöpfli (Österreich), zurück über das St. Antönier Joch auf den Riedchopf und runter nach St. Antönien. Es ist eine Genusstour mit Bergbahnen, ca. 700 m Aufstieg in 4 Teilen und insgesamt ca. 2600 m Abfahrt.
Um der Warterei an der Talstation der Madrisa zuvorzukommen, starten wir in Schaffhausen mit den Autos

um ca. 05:00 Uhr und driven nach Küblis. In Küblis steigen wir auf den Zug oder das Postauto um und fahren nach Klosters Dorf. Dort mit den Kabinen und Skiliften bis unter den Punkt 2809 der Madrisa. Jetzt buckeln wir die Skis ca. 120 Höhenmeter hoch und schon wartet der erste wunderschöne Nordosthang. 250 Höhenmeter Pulver! Den nächsten Gegenhang Richtung Madriser Joch nehmen wir unter die Felle, um dann - wahrscheinlich nördlich um das Frygebirg - in Richtung St. Gallenkirch bis auf ca. 1450 Meter abzufahren. Hier wartet eine moderne Gondel, die uns wieder auf 2213 Meter trägt. Eine kurze Abfahrt auf der Piste Richtung Gargellner Alp, dann steigen wir flach Richtung St. Antönier Joch auf. Nach dem Joch wenden wir uns nach Norden zum Riedchopf. Von da geht's nur noch runter über südwestlich und nordwestlich geneigte Hänge nach St. Antönien zum Postautokehrplatz. Die Post bringt uns nach Küblis und unsere Autos wieder nach Schaffhausen.

Tourenbesprechung: Donnerstag
27. Januar, 20:00 Uhr im Aranea

Tourenleiter: Ernst Herrmann
Tel. P:052-681 4381
Tel. G:052-632 7587
E-Mail G: ernst.herrmann@ktsh.ch

Jugend

Dezember

3. Dezember

Chlaushock

Wir klimatisieren uns in der Hasenbuckhütte (800 m. ü M.) für die kommende Skisaison an. Um richtig in Stimmung zu kommen, werden wir ein feines Nachtessen verschlingen, und Dias von Flurins 8000er Besteigung, dem Nanga Parbat, bestaunen. Es besteht die Möglichkeit in der Hütte zu übernachten. Achtung: Der Chlaushock ist auch Ersatz für Flurins Dia-Abend!
Treffpunkt: 18.30 Busbahnhof Schaffhausen

Preis: Gratis! Bei Übernachtung 10.-Fr.

Ausrüstung: Gute Laune, evt. Schlafsack

Anmeldung: Peter Brunner,
079 216 68 59, 01 867 42 87,
peach.b@gmx.ch

12. Dezember

Skitag in Davos

Um uns so richtig auf die kommende Skisaison einzustimmen, machen wir die Pisten rund um Davos unsicher. Ausrüstung: Skikleider, Stöcke, Snowboard, Skis (keine Pommes Frites ☺ macht euch das Leben nur schwer!) LVS, Lawinenschaufel, etc.
Anmeldung: Peter Brunner,
079 216 68 59, 01 867 42 87,
peach.b@gmx.ch

Januar 2005

9. Januar

Skitour Sasauna

Eine gemütliche Skitour zu Saisonbeginn, bei der uns der Skilift noch behilflich ist, steht auf dem Programm. Diese Tour ist für alle geeignet die wissen wie man auf einem oder zwei Bretter steht.

Ausrüstung: Tourenausrüstung, inkl. LVS

Anmeldung: Melanie Ulrich,
052 222 23 37, 078 732 47 88,
melanie_ulrich@bluewin.ch

22. Januar

Skitour Schwarzseehörnli

Mit dem öV fahren wir nach Wangs, von wo wir die Seilbahn ins Skigebiet Pizol nehmen. Nach einem gemütlichen Aufstieg und kurzer Kletterei erreichen wir den Gipfel, welcher noch ein echter „Geheimtipp“ ist.

Anmeldung beim Tourenleiter Michael Gartmann,
Tel. 076 678 34 04

Wanderwoche auf der Riederalp vom 29.8. - 5.9. 2004

Am Sonntag um 7.07 h machen sich 13 Frauen bei schönstem Wetter auf die Reise zur Riederalp. Wir sind voller Erwartung und Vorfreude. Im Golf Hotel Riederhof stehen unsere Koffer schon bereit. Nach dem Zimmerbezug geniessen wir zum ersten mal das gute Essen im Hotel. Am Nachmittag erkunden Einige die Gegend bis zur Bettmeralp. Zu Dritt steigen wir zur Riederfurka auf, ich möchte mir einen Überblick verschaffen, für mich ist das alles Neuland. Pünktlich zum Abendessen sind wieder alle beisammen.

2. Tag: Aletschwald

Bei dem schönen Wetter verschieben wir die Führung durch das Pro Natura Zentrum in der Villa Cassel und begeben uns auf die Wanderung durch den oberen Aletschwald, immer wieder gibt es Ausblicke auf den Grossen Aletschgletscher und die Berggipfel. Auf dem Breiten Boden, (der höchste Punkt unserer Wanderung) machen wir Mittagsrast und geniessen die herrliche Rundschau. Weiter geht es zum Blausee – Bettmersee und über Bodu zur Riederalp. Die Schreibende hat vor lauter Grüezi sagen den Stein nicht gesehen und sich lang hingelegt. Das Resultat: ein blaues Auge und eine Hand wie ein Boxhandschuh. Um 4 Uhr begeben wir uns gemeinsam zur Dorfführung. Der einheimische Bergführer erzählt uns viel von der Riederalp, ihrem Aufschwung und dem Kampf um das Wasser den sie früher hatten. Zum Schluss gibt es noch einen Apéro.

3. Tag Märjelensee Oh je! dicker Nebel, aber keine Sorge, der löst sich bald auf, starten wir halt eine Std. später. Um 10.00 h fahren wir mit der Gondel zur Moosfluh. Immer noch ziehen Nebelschwaden vorüber, aber schon öffnen sich Sonnenfenster, ein faszinierender Anblick.

Die Wanderung führt uns auf dem Gletscherweg zum Märjelensee. Der Weg ist gut und verläuft fast eben, je näher wir dem Gletscher kommen um so schöner wird es. Ich bin überwältigt von dem grossen Gletscher mit den vielen Spalten, noch nie war ich so nah dran. Wir kommen fast nicht vom Fleck, immer wieder werden Fotos gemacht und die Seilschaft beobachtet die über den Gletscher geht. Wann kommt denn nun der See? Wir müssen halt unser Picknick vorher einnehmen, der Weg ist doch noch zu weit. Endlich haben wir den Märjela Einschnitt

erreicht. Vor uns liegen der Märjelensee und mehrere kleine Tümpel eingebettet in Wollgras, ein wunderschöner Anblick, hier ist die Welt noch in Ordnung. Leider reicht unsere Zeit nicht mehr zur Einkehr in der Gletscherstube. Zum Glück gibt es den 1 km langen Tunnel, der für viel Geld gebaut wurde, um das Gletscherwasser vom Obersee zu den Alpen zu leiten, so sparen wir eine Wegstunde. Beim Tunnelausgang fällt unser Blick direkt auf den Fieschergletscher, eine Erholung fürs Auge nach dem etwas dunklen Tunnel. So kommen wir dank dem Büssli von der Bettmeralp noch rechtzeitig zum Nachtessen.

4. Tag **Bettmerhorn**. Klar blauer Himmel genau richtig fürs Bettmerhorn. Wir nehmen wieder die Gondelbahn zur Moosfluh. Oben angekommen müssen erst alle Berge aufgezählt werden. Der Aufstieg über den Grat bis zur Bettmerhorn Station ist für alle Frauen sehr gut zu machen. Plötzlich werden wir durch Fluglärm abgelenkt. Kommt doch eine 10 er Staffel der Patrouille Suisse daher und bildet verschiedene Formationen direkt über uns, das Schweizerkreuz ist gut zu sehen, ein schöner Anblick. Nun ist es aber Zeit für das Bettmerhorn. Sechs Frauen wagen den Aufstieg, er ist schon etwas kitzelig, aber gut mit Seilen und Holztreppe gesichert. Die Anstrengung hat sich gelohnt, ein Panorama wie im Bilderbuch. Aber wie kommen wir wieder herunter? Auch das geht besser als erwartet. Nun haben wir aber das Mittagessen verdient. Die aufgestellten Info - Tafeln werden auch noch gelesen, sie geben interessante Informationen über die Entstehung der Gletscherfurchen und - Tische sowie über die Gletscherflöhe. Der Abstieg zur Bettmeralp über den Schrattenweg geht ganz schön in die Knie. Es war ein sehr prächtiger und lehrreicher Tag.

5. Tag: **Ruhetag** aber bei dem schönen Wetter reine Verschwendung. Ich entschlüsse mich für eine leichte Tour. Der Höhenweg: Breite Bode über Hohfluh zur Riederfurka ist gerade richtig. Das Wort **Ruhe** wird wirklich ernst genommen, für die Wanderung von 1 ½ Std. benötigen wir doch 3 Std.. Zwischendurch gibt uns ein Wildaufseher noch ½ Std. Unterricht über die Aufzucht von Geissen und Kühen, jetzt sind wir gebildet. Nach dem Mittag wandern wir noch auf dem Casselweg rund ums Riederhorn. Da hat doch der englische Bankier Sir Ernest Cassel mit viel Geld einen wunderschönen Rundweg erstellt. Entlang dem Weg wurde zur 100 Jahr Feier 2002 der Lehrpfad „auf den Spuren von Sir Ernest Cassel und seinen Gästen“ eröffnet.

6. Tag: **Massaweg**. Wir fahren mit der Gondel nach Riet-Mörel. Von hier aus führt der Massa Weg den alten Suonen nach bis nach Blatten. Der Wanderweg wurde zum Teil in den Fels gesprengt und 1996 offiziell übergeben. Er schlängelt sich hoch über der Massa dem Fels entlang. Die schmalsten Stellen sind mit Seilen gesichert. Die Aussichten reichen ins Rhonetal und auf die Walliser Alpen. Auf dem ganzen Weg sind Tafeln angebracht, die uns über die Entstehung der Suonen und den Kampf ums Wasser informieren. Nach 2 ½ Std. haben wir die Gibidum Brücke erreicht. Hier trennen sich unsere Wege. Neun Frauen gehen weiter nach Blatten und fahren mit Bus, Zug und Gondel wieder zur Riederalp. Zu Viert wandern wir den gleichen Weg zurück. Der Massaweg ist sehenswert und sehr romantisch.

7. Tag **Chatzulecher**. Sieben. unermüdliche Frauen wollen es noch mal wissen und den schönen letzten Tag voll auskosten. Wir wandern zur Riederfurka und gehen den unteren Weg durch den Aletschwald zum Gletscher, wir wollen unbedingt zu den Chatzulecher. Der untere Teil des Waldes ist wunderschön mit seinen alten Arven, den Lärchen und den Gletschermoränen. Bei dem letzten Wegweiser steht 20 min., also laufen wir halt immer weiter runter zum Gletscher. Aber wo oder was sind die Chatzulecher? Sind es die Löcher im Eis, oder was wird so benannt? Das konnte uns keiner sagen. So nehmen wir den steilen Aufstieg zur Moosfluh in Angriff. Endlich haben wir die Höhe erreicht, jetzt erst etwas trinken und verschnaufen. Plötzlich tauchen Hanny und Marianne auf, sie kommen vom Bettmerhorn. Gemeinsam gondeln wir zur Riederalp zurück.

Sonntag unser letzter Tag.

Eine wunderschöne Wanderwoche liegt hinter uns. Das Wetter war super und das Hotel sehr gut. Wir haben so viel gesehen, es war für mich ein Erlebnis, das ich nicht vergessen werde. Ich hoffe, dass uns diese herrliche Natur auch für immer erhalten bleibt. Mein Dank geht an Hanny für die Organisation, aber vor allem an meine Kolleginnen für die tolle Kameradschaft. Es war ein Vergnügen für mich Euch zu begleiten. Unsere Rückreise wurde leider durch einen Fahrleitungsfehler für eine Stunde unterbrochen. Somit trafen wir alle gesund und munter um 18.00 h in Schaffhausen ein.

Henriette